

Deutsches Reich.

Berlin, 30. Jan. Die VII. Reichstagskommission hat den von Ausschüssen einzelner Gruppen behandelten fünften Abschnitt des Genossenschaftsgesetzes angenommen.

Hauptmann Wisnmann verabschiedete sich am Donnerstag im Reichstage bei verschiedenen Abgeordneten.

Wisnmann war in der einfachen Uniform der Infanterie-Schwärze erschienen, sein Aushängeschild nicht einen Mann verumhüllend, der ungewöhnliche Dinge erlebt und geleistet hat.

Die offiziellen, B. V. N. schreiben: In den Zeitungen ist noch immer von der Einleitung einer Disziplinäruntersuchung gegen Professor Geffken die Rede.

Die Abgeordneten des Sultans von Marokko, deren Aufenthalt in Bremen gestern gemeldet worden, sind nunmehr in Berlin eingetroffen und in Hotel Kaiserhof abgeblieben.

Halle, den 31. Januar.

Die Baukommission beschloß sich in ihrer geliebten Sitzung mit der Absicht des Magistrats, das in der Poststraße belegene Schulgrundstück zu parzellieren und zunächst einen Teil (den an die Natthausgasse grenzenden) zu verkaufen.

Im Stadttheater ist eine weitere Wiederholung von Oberon für die kommende Woche geplant.

Der Sächsische Beamten-Verein verband mit seinem geliebten Vereinsabend im Golfhaus zur Tulpe nachträglich eine Feier des Geburtstages des Kaisers.

alles," brachte der Hr. Vorsitzende mit sühnungsvollen Worten in begünstigter Weise ein Echo auf den Kaiser aus, hauptsächlich betonend, daß dieser ersten Geburtstagesfeier in ganz Deutschland ein wehmütiger Tag begehnlich sei, was bei dem kühnen Verhalte, den wir hierzu des Kaiser den beiden großen Feiern auf der kaiserlichen Höhe. Sie erob sich in der Lombardei Webers, die den Weidell der Naturwissenschaften so entsandend propädisch schiedet, zu freierem Schwung und mächtigen Pathos; auch der reiche Klang in der Höhe floßte Bemerkung ein.

Der Hr. Regierungs-Raumeister Schaf fandte heute einige bemerkenswerte Erläuterungen seiner im amtlichen Auftrage ausgeführten Reise in der Kaiserer Saale an den Hofstand des hiesigen Vereins für Erlünde.

Die Wiener Gigerer in Halle. Von dem reichhaltigen Gruppierungspläne des Walhalla-Theaters finden wir u. a. auch das Auftreten der Wiener Gigerer" angeführt.

Der Hr. Vorsitzende sprach sich über die Disziplinäruntersuchung gegen Professor Geffken aus, wobei er sich über die Disziplinäruntersuchung gegen Professor Geffken äußerte.

Der Männerchor Halle feiert am 19. Juni d. J. sein 40jähriges Stiftungsfest. Der Verein beschloß in seiner geliebten Hauptversammlung, für die Feier Befehlen von den hochwürdigen Herrschaften der Herren, die sich am 19. Juni d. J. in der Halle versammeln werden.

Mittwoch ein Tag in a u s Halle befinden sich auch im Hauptsaal dieser Hr.

Stadttheater.

Weber's romantische Oper, Oberon, die gestern hier zum zweiten male aufgeführt wurde, bleibt für alle Zeit eine der ausziehendsten und reißendsten Erscheinungen auf der Bühne und in der deutschen Musikliteratur.

Am die Oper den Anforderungen der Kunst anzupassen, ist ein erwerthlich, den nicht nachlässig, mit Triebkräften vermehrten Dialog musikalisch auszubilden, was sich am besten durch die Wahl der zu diesem Zwecke sich erweislich bestgeeigneten und vortheilhaftesten Leistungen, jedoch ohne viele Bühnen die vortheilhafteste Verwendung des Bühnenhies Dialogs unbedenklich gelassen.

Regia meistlich hinter den Erwartungen zurück, die nach ihren bisherigen Hoffstellungen gestellt worden, denn man vermehrte zuweilen die nötige Sicherheit; ihrer Deklamation ging auch die rechte Auffassung der Aussprüche ab. Roth nur in dem reich beleuchteten Vortrag der Ocean-Arie behauptete sie über reichliche Zierden auf der kaiserlichen Höhe.

Zur Eröffnung des Walhalla-Theaters.

Das neue Walhalla-Theater ist fertig! In dem kurzen Zeitraum von vier Monaten haben Energie und Hingabe, verbunden mit dem unermüdeten Fleiß der künstlerischen Mitarbeiter, die schönsten und vornehmsten Werke der Kunst hervorgebracht.

Fortbildungsschule des Kaufmännischen Vereins.

Der Vorstand des Kaufmännischen Vereins veranlaßt, bezüglich den Herbst d. J. angelegentlich Unterrichts-ausschuss und des Fortbildungsausschusses der Fortbildungsschule des Vereins um sich, um Berichte der Herrn Lehrer über die einzelnen Unterrichtsfächer anzufordern und gemeinsam aufgrund gesammelter Erfahrungen über den weiteren Ausbau der bereits bestehenden Schule zu beraten.

Beste telegraphische Nachrichten.

Redakteur	Zweck	Preis	Verlag
1. Franz. Sprache	D. Bamberger	18	11 8
2. Engl. Sprache	D. Bamberger	28	13 7
3. Ital. Sprache	D. Bamberger	3	6
4. Theater	D. Bamberger	16	
5. Deutsche Sprache	D. Bamberger	29	24
6. Buchführung	D. Bamberger	43	
7. Schul-Verhandlungen	D. Bamberger	51	

Aus den Einzel-Verichten über die einzelnen Klassen und Abtheilungen geht hervor, daß vielfach für solche Unterrichtsarbeiten mangelhafte Vorbildung vorliegt. Die Kenntnisse der einzelnen Elementarwissenschaften sind geringe und aus Mangeln an Gymnasien bis aus Lerna abgegangene Schüler erwiesen sich ertauulich lückenhaft, selbst in der Muttersprache, wobei eine Teilung dieser Klasse als notwendig erscheint und angebracht wird. Dieß und Berwegen waren zunächst die Vorzüge im allgemeinen betrachtet. Sprache, den Unterricht kennende Elemente sollen aus den laufenden Kurien ausgelesen und im neuen Semester entsprechend gebildet werden.

Der Unterricht ist für Vereinsmitglieder und deren Söhne kostenfrei; Lehrende sind jedoch für die Sprachen 3 W. für die Unterrichtsstunden. Gegen Zahlung doppelten Honorars ist auch Lehren von Nicht-Mitgliedern der Verein der Fortbildungsgesellschaft zu leisten.

Den oft nicht unbedeutlichen Unterschied im Haushalt der Schüler bezieht der Verein weiter auf die Erhebung der Kosten, die die Unternehmungen an die Verfassungsfähigkeit des kaufmännischen Standes sich stetig erhöhen, bemüht ist, in dieser Hinsicht fördernd zu wirken.

So sorgen regelmäßige unterhaltende und belehrende Vorträge, neben der Pflege der Geselligkeit durch die mitunter häufige von wähliger Dramatik, Ausstellungen, Konzerte, Wälle, Musik- und Opern- und auch sonstigen Bibliothek, für Fortbildung und Unterhaltung. An den wähligen eingetragenen Vereinstätigkeiten liegen politische Tagesblätter, Fachschriften, unterhaltende Wochenblätter, Nachrichtenwerke zur Verfügung aus.

Provinzial-Nachrichten.

z. Merseburg, 30. Jan. Gestern abend hielt der diesjährige Zweigverein des Evangelischen Bundes eine von etwa 150 Personen besetzte Versammlung, in welcher Hr. Brof. D. Loofs als Halle, nach herrlicher Begrüßung durch den Vorsitzenden, Hr. Pastor Leubner, über die Bedeutung des Namens Jesus im modernen kirchlichen Leben sprach. Der Vorsitzende Hr. Brof. Loofs sprach über die Bedeutung des Namens Jesus im modernen kirchlichen Leben. Er sprach über die Bedeutung des Namens Jesus im modernen kirchlichen Leben. Er sprach über die Bedeutung des Namens Jesus im modernen kirchlichen Leben.

30. Jan. abends. Die Trauernachricht von dem Ableben des Kronprinzen Rudolf rief hierorts allgemeine Bezeugung hervor. Das Abgeordnetenhaus wird morgen eine Sitzung abhalten, die bezüglich der Verleihung von dem Todesfall zu veranlassen ist. Das Haus wird sich schon auf unbestimmte Zeit versetzen. Die Demonstrationen der Studenten haben unter dem Eindruck der Todesnachricht von selbst aufgehört. Die zur Aufrechterhaltung der Ordnung bereit gehaltenen Truppen sind wieder in die Kasernen eingezogen. Theater, Wälle und andere öffentliche Unterhaltungen sind abgesetzt.

30. Jan. Die Bevölkerung ist in großer Aufregung und schmerzlicher Bewegung. Der Senat der Universität bezieht die Vorlesungen bis auf weiteres einzustellen und die Universitätsbibliothek zu schließen; morgen wird der Senat über die Form der Trauerumgebung Beschluß fassen. Der Gemeinderath sagte alle Festlichkeiten und Planifikationen ab und tritt morgen vormittag zu einer außerordentlichen Sitzung zusammen. Die Vorkammergebiet der in der Abendung der tiefen Trauer über den Heimgang des Kronprinzen Ausdruck und beschloß, außer morgen auch am Beerdigungstage keine Worte abzugeben. Am Nachmittag und während des Abends durchdröhnten fortwährend die Scharen der schmerzvollsten Bevölkerung die Hofburg. Sämtliche Karnevalsfeste sind bis auf weiteres abgesetzt. Die Vergnügungsorte sind ohne Ausnahme geschlossen.

30. Jan. Die Nachricht von dem Ableben des Kronprinzen Rudolf machte in allen Kreisen den tiefsten Eindruck. Der König und der Ministerpräsident Crispien liefen sofort der österreichischen Botschaft ihr Beileid auszubringen. Das für morgen vorbereitete Fest bei dem österreichischen Botschafter Frhr. v. Brud ist abgesetzt worden.

Paris, 30. Jan. Sogleich nach dem Bekanntwerden des Todes des Kronprinzen Rudolf an ein Telegramm mit Beileid ausbrachten an den Kaiser Franz Joseph. Ein Offizier der Maison militaire des Präsidenten begab sich gleichzeitig an dem österreichischen Botschafter, um demselben das tiefe Mitgefühl des Präsidenten auszubringen.

Paris, 30. Jan. Der zum Militärgouverneur der beiden älteren kaiserlichen Prinzen ernannte bischofliche zweite Militärattaché der bairischen Botschaft, Hauptmann v. Falkenhahn wurde gestern vom Präsidenten in Abschiedsbändchen empfangen und ist heute nach Berlin abgereist.

Paris, 31. Jan. Es verlautet, daß der Kaiser von dem heutigen Kammerzuge nicht bewachen. In Deputationsreisen läßt das Gericht, ein Doucelier würde seine Intervention zurückziehen.

Berlin, 31. Jan. [Sig. Teleg. der Soale-Bez.] Im Abgeordnetenhaus eröffnete Präsident v. Koller die heutige Sitzung mit der Bitte um Ermächtigung des Präsidiums, dem österreichischen Botschafter die innige Theilnahme des Hauses an den tiefstschmerzlichen Verlust auszusprechen, welchen Oesterreich-Ungarn erlitten. Diese Zustimmung wurde erteilt. Während der Ansprache des Präsidenten hatten sich die Mitglieder des Hauses erhoben.

Berlin, 31. Jan. [Fernsprech-Nachricht der Soale-Bez.] Die von einigen Vätern verbreitete Meinung aus Kapstadt, nach welcher die Deutschen das Pondoland bezüßigen haben sollen, wird von der Direktion der Pondoland-Gesellschaft als völlig aus der Luft gegriffen bezeichnet. Die irrige Meinung scheint durch den Umstand hervorgerufen zu sein, daß Dr. Bangemann, Direktor der Pondoland-Gesellschaft, vor einigen Wochen über Kapstadt bezüßig geschäftlicher Maßnahmen nach Berlin zurückgekehrt ist.

Wien, 30. Jan. Die für heute bestimmte Abreise des Kaisers und der Kaiserin nach Pest nunmehr ist am Nachmittag erschienen der Botschafter aus der Vice-Kärnten erfter von Wien in dem Oberpostamt zum Abschied um fünf Uhr die Bevölkerung Abschied zu geben. Von diesen Häuptern waren bereits Trauerfahren. Das „Fremdenblatt“ sagt über den erstarrten Todestodest: „Der Thronerbe, und mit ihm die Hoffnung der Völker Oesterreichs, ist dem Tode und seinem zukünftigen Erben verfallen, das gelebte Kaiserthum, das ganze Reich in unmaßgeblicher, namenloser Trauer versetzt.“ Die „Neue freie Presse“ schreibt: „Mit dem heutigen Tage ist die Monarchie in ein Land der Klage und der Thränen verwandelt; ein Leben hat geendet, das nichts als Anmut, Geist und Mitleidlichkeit ausströmte. Gott tröste den Kaiser, das Reich und uns alle, die diesen herrlichen Mann, dessen Leben dem Vaterlande, der Jugend und der Aufklärung gedient war, verloren haben.“ Das „Neue Wiener Tagblatt“ sagt: „Ein zermalmbendes Unglück hat Oesterreich getroffen: Kronprinz Rudolf, die Zukunft des Reichs, der Stielung aller Völker der Monarchie, ist todt.“ Die „Presse“ schreibt ihre schmerzvollste Klage um den todtgewordenen Thronerben mit den Worten: „Der Stolz des kaiserlichen Vaters und der treu ergebenen Völker der Monarchie ist uns allen jäh entzissen.“

Wien, 30. Jan. Sämtliche Mitglieder des kaiserlichen Hauses erschienen im Laufe des heutigen Tages in der Hofburg, um dem Kaiser, der Kaiserin und der Kronprinzessin Beileid zu sagen. Die Hofburg wurde von den Nachmittags sieben bis zum Abgange der päpstlichen Plinius und sämtliche Hofschaffner und Bedienten vor und brüchten dem Grafen Kalnoky ihre schmerzliche Erschütterung über den Trauerfall aus. Der Senat der Universität bezieht die Vorlesungen bis auf weiteres einzustellen und die Universitätsbibliothek zu schließen; morgen wird der Senat über die Form der Trauerumgebung Beschluß fassen. Der Gemeinderath sagte alle Festlichkeiten und Planifikationen ab und tritt morgen vormittag zu einer außerordentlichen Sitzung zusammen. Die Vorkammergebiet der in der Abendung der tiefen Trauer über den Heimgang des Kronprinzen Ausdruck und beschloß, außer morgen auch am Beerdigungstage keine Worte abzugeben. Am Nachmittag und während des Abends durchdröhnten fortwährend die Scharen der schmerzvollsten Bevölkerung die Hofburg. Sämtliche Karnevalsfeste sind bis auf weiteres abgesetzt. Die Vergnügungsorte sind ohne Ausnahme geschlossen.

30. Jan. abends. Die Trauernachricht von dem Ableben des Kronprinzen Rudolf rief hierorts allgemeine Bezeugung hervor. Das Abgeordnetenhaus wird morgen eine Sitzung abhalten, die bezüglich der Verleihung von dem Todesfall zu veranlassen ist. Das Haus wird sich schon auf unbestimmte Zeit versetzen. Die Demonstrationen der Studenten haben unter dem Eindruck der Todesnachricht von selbst aufgehört. Die zur Aufrechterhaltung der Ordnung bereit gehaltenen Truppen sind wieder in die Kasernen eingezogen. Theater, Wälle und andere öffentliche Unterhaltungen sind abgesetzt.

30. Jan. Die Bevölkerung ist in großer Aufregung und schmerzlicher Bewegung. Der Senat der Universität bezieht die Vorlesungen bis auf weiteres einzustellen und die Universitätsbibliothek zu schließen; morgen wird der Senat über die Form der Trauerumgebung Beschluß fassen. Der Gemeinderath sagte alle Festlichkeiten und Planifikationen ab und tritt morgen vormittag zu einer außerordentlichen Sitzung zusammen. Die Vorkammergebiet der in der Abendung der tiefen Trauer über den Heimgang des Kronprinzen Ausdruck und beschloß, außer morgen auch am Beerdigungstage keine Worte abzugeben. Am Nachmittag und während des Abends durchdröhnten fortwährend die Scharen der schmerzvollsten Bevölkerung die Hofburg. Sämtliche Karnevalsfeste sind bis auf weiteres abgesetzt. Die Vergnügungsorte sind ohne Ausnahme geschlossen.

30. Jan. Die Nachricht von dem Ableben des Kronprinzen Rudolf machte in allen Kreisen den tiefsten Eindruck. Der König und der Ministerpräsident Crispien liefen sofort der österreichischen Botschaft ihr Beileid auszubringen. Das für morgen vorbereitete Fest bei dem österreichischen Botschafter Frhr. v. Brud ist abgesetzt worden.

Paris, 30. Jan. Sogleich nach dem Bekanntwerden des Todes des Kronprinzen Rudolf an ein Telegramm mit Beileid ausbrachten an den Kaiser Franz Joseph. Ein Offizier der Maison militaire des Präsidenten begab sich gleichzeitig an dem österreichischen Botschafter, um demselben das tiefe Mitgefühl des Präsidenten auszubringen.

Paris, 31. Jan. Es verlautet, daß der Kaiser von dem heutigen Kammerzuge nicht bewachen. In Deputationsreisen läßt das Gericht, ein Doucelier würde seine Intervention zurückziehen.

Budapest, 30. Jan. Der Trauerfall im österreichischen Kaiserthum erregt überall die tiefste Theilnahme.

München, 30. Jan. Die Subhändler der großen Brauerei „Zum Spaten“ sind heute durch eine Feuerbrunst zerstört. Das Feuer ist noch nicht bewältigt, vielmehr in Zunehmen begriffen.

(Nachträglich, nur in einem Theile der Anlage enthalten.)
Wien, 31. Jan. Ein nach Meierling gefandener Berichtserfasser des „Fremdenblattes“ meldet: Der Kronprinz

hatte sich am Montag mittag in einer Hofkapelle von Wien nach Breitenfurt begeben, wo ein Wiener Jäger denselben erwartete. Der Kronprinz benutzte jedoch den Wagen nicht, sondern legte die kurze Wegstrecke nach Meierling zu Fuß zurück, sehr vernünftig und den Jagdplänen plaudernd. Nach der Rückkehr von der Jagd am Dienstag fragte der Kronprinz über Kopfweh; er zog sich in seine Gemächer zurück und ließ die Bediensteten an dem für den Abend anberaumten Familienmahl abgehen. Am Abend desselben Tages arbeitete der Kronprinz einige Zeit im Schlafzimmer und schrieb mehrere Briefe. Am Mittwoch morgen erkrankte der Kronprinz vor 7 Uhr, er klagte über langwierigen, dumpfartigen Kopfweh und beschloß das Frühstück. Als der Schlafkammerdiener diesen Befehl ausführend kurz vor 1/2 8 Uhr in des Kronprinzen Schlafzimmer trat, fand er denselben todt im Bette. Prinz Philipp von Stenburg und Graf Hoyes befanden sich im Schlafhause, als der Schlafkammerdiener leidend lag mit der Schreie: „Lebend heranzuführen!“; sofort eilte derselben in das Schlafhause und sah, daß menschliche Hilfe vergebens sei. Prinz Philipp verließ am Sterbetische seines Schwagers, während Graf Hoyes nach Wien fuhr, um der kaiserlichen Familie die Nachricht zu überbringen.

Wien, 31. Jan. Das Sterbegeld des Kronprinzen Rudolf in Meiering weist die denkbar schlichteste Einrichtung auf. Das Sterbegeld ist ein einfaches Kuchengebäck, über welchem in einem Silberrahmen das Bild der Kronprinzessin Stefanie hängt. Auf dem Schreibtische lagen Aquarellzeichnungen, Bücher, eine große Wappe mit Baulplänen und zwei unerschöpfte Briefe. Die aus Wien angekommenen Hofbeamten nahmen sofort ein Protokoll auf und verfertigten die Briefschaften und Papiere. Hofburgpfarrer Mayer segnete die Leiche, deren Kopf auf zwei Polster gebettet ist, ein. Die Leiche des Toten zeigte nicht die geringste Veränderung. Den Wagen zur Überführung der Leiche nach Baden, gestellt von Hofbeamten, Generalen, eskortierten Gemachten. Der Zug legte sich 1/2 8 Uhr in Bewegung und traf 1/2 9 Uhr auf dem Bahnhöfe ein. Wo eine ungeheure, lautlose Menschenmenge die Leiche empfing, umgeben mit entblöhten Säulen begrüßte. Die Leiche wurde zu Wagen von Baden mit einem Hofzug nach Wien übergeführt, wo dieselbe um 1 Uhr anlangte, von dem Oberpostamt der Hofenloche am Stadthof empfangen. Begleitet vom Hofburgpfarrer Mayer, Oberpostmeister Hofenloche, den Adjutanten des Verstorbenen, Oberlieutenant Graf Drini und Hauptmann Siegel wurden die sterblichen Überreste in einen festbespannten Hofwagen nach der Hofburg geführt, unterwegs und im Hofhofe von der Menge entblöht Hauptes und mit stummer Ehrerbietung begrüßt. In der Hofburg wurde der Sarg in die Kapellentreppe des Kronprinzen getragen. Das Abgeordneten- und das Herrenhaus halten morgen mittag Trauerkriegen. Die Haltung der Wiener Bevölkerung widerspiegelt die tiefste schmerzliche Stimmung; die Damen tragen vielfach Trauergebänder.

Ausbeichten. (Fernsprechbericht der Soale-Bez.)
Berlin, 31. Jan. 1 Uhr 56 Min. nachm.

Fonds-Börse.	
4% Reichsanleihe	108.60
3 1/2% do.	108.60
4% Reichs-Konv. Anl.	108.60
4% do. Anl. - Rind.	108.60
3 1/2% do. do.	101.90
4% Meiningen-Pf. St. - B.	102.60
4% do. do. do.	174.25
Münch.-Nürnberg-Pf. St. - B.	112.60
Bay. Anleihe - Pf. St. - B.	89.25
4% do. do. do.	150.25
Württemberg. Pf. St. - B.	139.60
4% do. do. do.	110.75
Disconto-Kommandit	235.75
Bankblätter Wert	174.25
Deutsche Bank	173.00
Berliner Handelsgesellsch.	179.90
Amalbank	143.75
Deutsche Anl. - Rind.	102.60
Österreichische Bank	161.50
Frankfurter	107.25
Lombarden	42.00
do. do. do.	86.50
Russische Südwestbahn	76.25
do. do. do.	83.50
4% Anleihe do.	84.75
4% do. do. do.	102.75
4% do. do. do.	87.50
4% do. do. do.	102.50
Russische Noten	215.75

Die Kurse zu 1-2 werden sich vermindern, die übrigen per Willm. Wechsel: kurz London 208.85, kurz Paris 80.70, kurz London 20.39.

Getreide-Börse.
Weizen: April-Mai 196.00, Mai-Juni 196.25, ziemlich fest. Roggen: April-Mai 154.25, Mai-Juni 154.25, still. Hafer: April-Mai 137.50, Mai-Juni 138.00, still. Weizen: Jan. 60.00, April-Mai 58.90, begehrt. Weizen: Jan. 60.00, April-Mai 58.90, begehrt. Weizen: Jan. 60.00, April-Mai 58.90, begehrt.

Wien, 30. Jan. Die Bevölkerung ist in großer Aufregung und schmerzlicher Bewegung. Der Senat der Universität bezieht die Vorlesungen bis auf weiteres einzustellen und die Universitätsbibliothek zu schließen; morgen wird der Senat über die Form der Trauerumgebung Beschluß fassen. Der Gemeinderath sagte alle Festlichkeiten und Planifikationen ab und tritt morgen vormittag zu einer außerordentlichen Sitzung zusammen. Die Vorkammergebiet der in der Abendung der tiefen Trauer über den Heimgang des Kronprinzen Ausdruck und beschloß, außer morgen auch am Beerdigungstage keine Worte abzugeben. Am Nachmittag und während des Abends durchdröhnten fortwährend die Scharen der schmerzvollsten Bevölkerung die Hofburg. Sämtliche Karnevalsfeste sind bis auf weiteres abgesetzt. Die Vergnügungsorte sind ohne Ausnahme geschlossen.

30. Jan. abends. Die Trauernachricht von dem Ableben des Kronprinzen Rudolf rief hierorts allgemeine Bezeugung hervor. Das Abgeordnetenhaus wird morgen eine Sitzung abhalten, die bezüglich der Verleihung von dem Todesfall zu veranlassen ist. Das Haus wird sich schon auf unbestimmte Zeit versetzen. Die Demonstrationen der Studenten haben unter dem Eindruck der Todesnachricht von selbst aufgehört. Die zur Aufrechterhaltung der Ordnung bereit gehaltenen Truppen sind wieder in die Kasernen eingezogen. Theater, Wälle und andere öffentliche Unterhaltungen sind abgesetzt.

30. Jan. Die Bevölkerung ist in großer Aufregung und schmerzlicher Bewegung. Der Senat der Universität bezieht die Vorlesungen bis auf weiteres einzustellen und die Universitätsbibliothek zu schließen; morgen wird der Senat über die Form der Trauerumgebung Beschluß fassen. Der Gemeinderath sagte alle Festlichkeiten und Planifikationen ab und tritt morgen vormittag zu einer außerordentlichen Sitzung zusammen. Die Vorkammergebiet der in der Abendung der tiefen Trauer über den Heimgang des Kronprinzen Ausdruck und beschloß, außer morgen auch am Beerdigungstage keine Worte abzugeben. Am Nachmittag und während des Abends durchdröhnten fortwährend die Scharen der schmerzvollsten Bevölkerung die Hofburg. Sämtliche Karnevalsfeste sind bis auf weiteres abgesetzt. Die Vergnügungsorte sind ohne Ausnahme geschlossen.

30. Jan. Die Nachricht von dem Ableben des Kronprinzen Rudolf machte in allen Kreisen den tiefsten Eindruck. Der König und der Ministerpräsident Crispien liefen sofort der österreichischen Botschaft ihr Beileid auszubringen. Das für morgen vorbereitete Fest bei dem österreichischen Botschafter Frhr. v. Brud ist abgesetzt worden.

